

Pressemitteilung 03/14

Experten beantworten BgB-Fragen zum Thema „Grubenwasser

In der Sitzung des Ausschusses „Planen Bauen Umwelt“ am 20.03.2014 ging es, nach einer kleinen Änderung der Tagesordnung, unter Punkt 3. „Grubenwassermanagement ehem. Zeche Königsborn 3/4 - mündlicher Vortrag der RAG u. Bezirksregierung Arnsberg (Dez. 63, Zentrale Grubenwasserhaltungen, Grubenwasseranstieg, Schachtverfüllung) um das Thema **Berghebungen im Bereich Unna Königsborn, Heeren-Werve und Bönen**. Vortragende waren **Bergdirektor Tassilo Terwelp** von der Bezirksregierung Arnsberg und **Dr. Michael Drobniowski** von der RAG.

Bereits am 06.03.2014 hatte die BgB eine Veranstaltung zum selben Thema organisiert. Ca. 80 Gäste folgten seinerzeit den Ausführungen von **Herr Dr. Baglikow** vom **Verband der bergbaugeschädigten Haus- und Grundeigentümer**. Die Gäste wurden am Ende ermutigt, Fragen zu diesem Thema den Vertretern der BgB zu übermitteln, damit sie diese den Experten stellen können. Herausgekommen ist ein zehn Punkte umfassender Fragekatalog der den beiden Experten der Bezirksregierung und der RAG vorab übermittelt werden musste.

Speziell Dr. Drobniowski ging in seinem Vortrag sehr genau auf den Fragenkatalog ein und konnte die meisten Sorgen der Bürger zerstreuen. Nach einer kurzen Einführung in das Thema erläuterte er mögliche Schäden die auftreten könnten, deren, im Übrigen kostenlose, Ermittlung und die Regulierungsmöglichkeiten durch die RAG. Er erklärte den Zusammenhang von Grubenwasser und Berghebungen, die zu erwartenden maximalen Erhebungen, welche Stellen besonders gefährdet sind, wie z.B. der Fliericher Graben und welche Überwachungsmaßnahmen die RAG ergriffen hat, um schädliche Entwicklungen schon im Vorfeld zu erkennen, um entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Desweiteren führte er aus, dass das Grubenwasser laut allen Gutachten in jedem Fall unter der Erde bleiben würde und somit das Grundwasser nicht gefährdet ist.

In der im Anschluss abgehaltenen Bürgerfragestunde stellte Bergdirektor Terwelp auf Nachfragen durch die BgB der Allgemeinheit noch eine Karte zur Verfügung, aus der die betroffenen Gebiete und deren Hebungsverlauf ersichtlich sind. Interessierte Bürger können diese Karte über die Gemeinde Bönen bekommen.